



Home > Daten > Klimawandel > Klimaschutzziele Deutschlands

Klimaschutzziele Deutschlands

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Treibhausgas-Emissionen bis zum Jahr 2020 um 40 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 zu senken. Damit geht sie über bestehende internationale Zielvereinbarungen für 2020 hinaus. Um das Ziel zu erreichen, hat die Bundesregierung klima- und energiepolitische Programme beschlossen. Langfristig sollen die Emissionen um 80 bis 95 % gesenkt werden.

14.11.2016

Internationale Vereinbarungen weisen den Weg

Leitbild und Maßstab für die Klimaschutzpolitik der Bundesregierung sind die von der internationalen Staatengemeinschaft auf der Pariser Klimaschutzkonferenz 2015 beschlossenen Ziele, die globale Erwärmung auf deutlich unter 2 Grad Celsius zu halten und Anstrengungen zu unternehmen, um den Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen (siehe „Klimarahmenkonvention“).

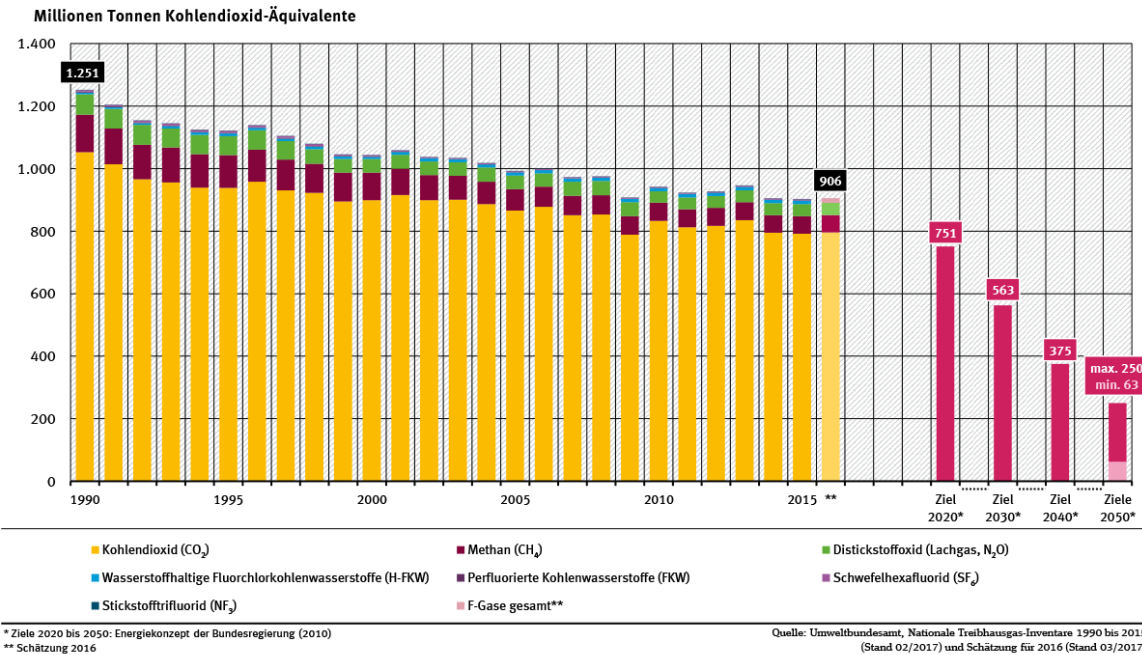
Daneben hat sich Deutschland im Rahmen der Europäischen Union auf Ziele zur Minderung der Treibhausgase sind diejenigen gasförmigen Bestandteile in der Atmosphäre, sowohl natürlichen wie anthropogenen Ursprungs, welche thermische Infrarotstrahlung absorbieren und wieder ausstrahlen. Diese Eigenschaft verursacht den Treibhauseffekt. Wasserdampf (H₂O), Kohlendioxid (CO₂), Lachgas (N₂O), Methan (CH₄) und Ozon (O₃) sind die Haupttreibhausgase in der Erdatmosphäre. Außerdem gibt es eine Vielzahl von ausschließlich vom Menschen produzierten Treibhausgasen in der Atmosphäre, wie die Halogenkohlenwasserstoffe und andere chlor- und bromhaltige Substanzen.

Nach: IPCC (2007): Klimaänderung 2007. Synthesebericht

">Treibhausgas-Emissionen, zum Ausbau der erneuerbaren Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz verpflichtet (siehe „Europäische Energie- und Klimaziele“).

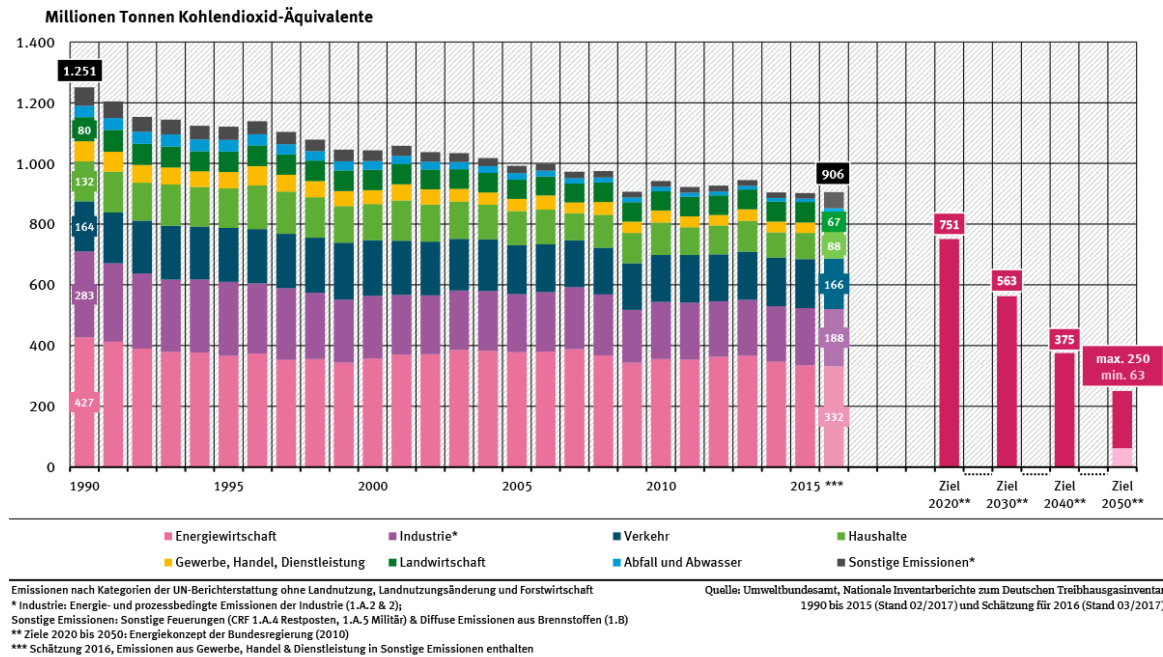
Das Ziel der abgelaufenen ersten Periode des Kyoto-Protokolls, die Treibhausgas-Emissionen im Durchschnitt der Jahre 2008 bis 2012 um 21 Prozent (%) zu senken, wurde von Deutschland mehr als erfüllt (siehe Abb. „Treibhausgas-Emissionen in Deutschland seit 1990 nach Gasen“ und Abb. „Treibhausgas-Emissionen in Deutschland seit 1990“).

Treibhausgas-Emissionen seit 1990 nach Gasen



Treibhausgas-Emissionen in Deutschland seit 1990 nach Gasen
 Quelle: Umweltbundesamt

Emission der von der UN-Klimarahmenkonvention abgedeckten Treibhausgase*



Emission der von der UN-Klimarahmenkonvention abgedeckten Treibhausgase
 Quelle: Umweltbundesamt

Klimapolitische Ziele der Bundesregierung

Bereits im August 2007 hat die Bundesregierung in den sogenannten Meseberger Beschlüssen konkretisiert, wie sie die Treibhausgase sind diejenigen gasförmigen Bestandteile in der Atmosphäre, sowohl natürlichen

wie anthropogenen Ursprungs, welche thermische Infrarotstrahlung absorbieren und wieder ausstrahlen. Diese Eigenschaft verursacht den Treibhauseffekt. Wasserdampf (H₂O), Kohlendioxid (CO₂), Lachgas (N₂O), Methan (CH₄) und Ozon (O₃) sind die Haupttreibhausgase in der Erdatmosphäre. Außerdem gibt es eine Vielzahl von ausschließlich vom Menschen produzierten Treibhausgasen in der Atmosphäre, wie die Halogenkohlenwasserstoffe und andere chlor- und bromhaltige Substanzen.

Nach: IPCC (2007): Klimaänderung 2007. Synthesebericht

">Treibhausgas-Emissionen um 40 Prozent (%) bis zum Jahr 2020 gegenüber dem Jahr 1990 reduzieren möchte (siehe Tab. „Klimapolitische Ziele der Bundesregierung“). Das Integrierte Energie- und Klimaprogramm (IEKP) umfasst dazu insgesamt 29 Eckpunkte, die in erster Linie auf eine effizientere Verwendung oder Bereitstellung von Energie sowie den Ausbau der erneuerbaren Energien abzielen.

Im September 2010 hat die Bundesregierung ein Energiekonzept entwickelt, das neben dem 40 %-Ziel für das Jahr 2020 auch ein 80 bis 95 %-Minderungsziel bis 2050, Zwischenziele für 2030 und 2040 sowie zahlreiche weitere Effizienzziele und Ausbauziele für erneuerbare Energien enthält. Um zu überprüfen, ob Deutschland sich auf einem entsprechenden Eine Entwicklung auf der Grundlage einer Anordnung von technologischen, wirtschaftlichen, sozialen, institutionellen, kulturellen und biophysikalischen Eigenschaften, die die Wechselwirkungen zwischen natürlichen und menschlichen Systemen über die Zeit in einem bestimmten Maßstab bestimmen, einschließlich der Produktions- und Verbrauchsmuster in allen Ländern. Alternative Entwicklungspfade beziehen sich auf andere mögliche Entwicklungstrajektorien, wobei die Fortsetzung derzeitiger Trends nur einen unter vielen Pfaden darstellt.

Nach: IPCC (2007): Klimaänderung 2007. Synthesebericht

">Entwicklungspfad befindet, soll alle drei Jahre ein Monitoring stattfinden, die Ergebnisse werden dem Bundestag vorgelegt.

Klimapolitische Ziele der Bundesregierung

Kategorie	2014	2015*	2020	2030	2040	2050	
Treibhausgas-Emissionen							
Treibhausgas-Emissionen im Vergleich zu 1990	-27,7 %	-27,2 %	min. -40 %	min. -55 %	min. -70 %	min. -80 bis -95 %	
Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien am Energieverbrauch							
Anteil am Bruttoendenergieverbrauch	13,7 %	-	18 %	30 %	45 %	60 %	
Anteil am Bruttostromverbrauch	27,4 %	31,6 %	min. 35 %	min. 50 % (2025: 40 bis 45 %)	min. 65 % (2035: 55 bis 60 %)	min. 80 %	
Anteil am Wärmeverbrauch	12,5 %	13,2 %	14 %				
Anteil im Verkehrsbereich	5,6 %	5,3 %					
Reduktion des Energieverbrauchs und Steigerung der Energieeffizienz							
Primärenergieverbrauch im Vergleich zu 2008	-8,3 %	-7,6 %	-20 %>		-50 %	
Endenergieproduktivität	+1,6 % pro Jahr (2008-2014)	-	+2,1 % pro Jahr (2008-2050)				
Bruttostromverbrauch im Vergleich zu 2008	-4,2 %	-2,9 %	-10 %>		-25 %	
Primärenergiebedarf Gebäude im Vergleich zu 2008	-14,8 %	->				etwa -80 %
Wärmebedarf Gebäude im Vergleich zu 2008	-9,4 %	-8,7 %	-20 %				
Endenergieverbrauch Verkehr im Vergleich zu 2005	+1,2 %	+1,3 %	-10 %>		-40 %	

*Schätzung
 Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Die Energie der Zukunft - Vierter Monitoringbericht zur Energiewende. Abweichungen aufgrund von Datenaktualisierungen aus: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, Daten der Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (Stand 02/2016), Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen (Stand 03/2016, 07/2016, 08/2016); Umweltbundesamt (Stand 03/2016)

Tab: Klimapolitische Ziele der Bundesregierung

Quelle: BMWi

Überarbeitetes Konzept nach Fukushima

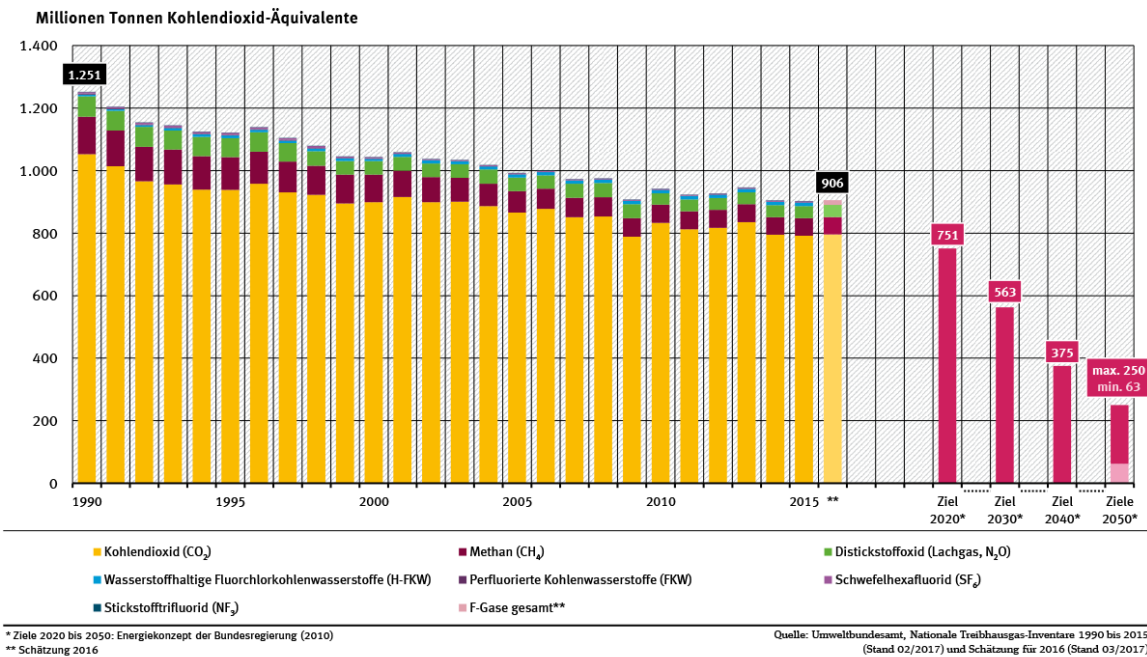
Anfang Juni 2011, unter anderem als Reaktion auf die Reaktorkatastrophe in Fukushima, legte die Bundesregierung eine Weiterentwicklung des Energiekonzepts vor. Neben der Rücknahme der Laufzeitverlängerung für Kernkraftwerke wurden u. a. Verbesserungen im Gesetz zur Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), das Netzausbaubeschleunigungsgesetz sowie eine Ausweitung der Mittelausstattung des Energie- und Klimafonds durch Zuweisung sämtlicher Erlöse aus der Versteigerung von Emissionsberechtigungen im Rahmen des Emissionshandels beschlossen.

Aktionsprogramm Klimaschutz 2020

Im Dezember 2014 hat die Bundesregierung das Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 beschlossen. Motivation war die Erkenntnis, dass die bisherigen Klimaschutzmaßnahmen nicht ausreichen, um das Ziel einer Minderung der nationalen Treibhausgas-Emissionen um 40 % gegenüber 1990 zu erreichen. Das Aktionsprogramm sieht politische Maßnahmen vor, die in verschiedenen Sektoren ansetzen und in Summe die identifizierte Minderungslücke von 5 bis 8 Prozentpunkten schließen sollen. Von besonderer Relevanz sind dabei der Nationale Aktionsplan Energieeffizienz (NAPE), die Strategie „Klimafreundliches Bauen und Wohnen“ sowie Maßnahmen Minderung der Emissionen im Stromsektor, dem Verkehrssektor, der Industrie und Landwirtschaft.

Die Umsetzung des Aktionsprogramms Klimaschutz 2020 wird seit 2015 in jährlichen Klimaschutzberichten überprüft. Der erste Bericht kommt zu dem Ergebnis, dass die Ziele der Bundesregierung für 2020 mit den Maßnahmen des Aktionsprogramms erfüllt werden. Eine erste Schätzung des UBA zeigte für das Jahr 2015 jedoch wieder einen leichten Anstieg der Treibhausgas-Emissionen (siehe Abb. „Treibhausgas-Emissionen in Deutschland seit 1990 nach Gasen“). Somit bleiben nunmehr fünf Jahre, um die Emissionen von 27 % auf den Zielwert in Höhe von 40 % in 2020 zu senken. Nach derzeitigem Stand ist die Zielerreichung nicht gesichert.

Treibhausgas-Emissionen seit 1990 nach Gasen



Treibhausgas-Emissionen in Deutschland seit 1990 nach Gasen

Quelle: Umweltbundesamt

Klimaschutzplan 2050

Im Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 wurde auch festgelegt im Jahr 2016 erstmalig einen nationalen Klimaschutzplan 2050 zu verabschieden. Vereinbart wurde dies bereits mit dem Koalitionsvertrag der 18. Legislaturperiode. Die Bundesregierung möchte demnach „die weiteren Reduktionsschritte im Lichte der europäischen Ziele und der Ergebnisse der Pariser Klimaschutzkonferenz 2015 bis zum Zielwert von 80 bis 95 Prozent im Jahr 2050 festschreiben“ und diese „in einem breiten Dialogprozess mit Maßnahmen unterlegen“. Neben einem Leitbild für 2050 soll der Klimaschutzplan 2050 für alle Sektoren Transformationspfade beschreiben und das Zwischenziel für 2030 mit konkreten Reduktionsschritten und Maßnahmen unterlegen. Der Dialogprozess mit Ländern, Kommunen, Verbänden und erstmalig auch der Bürgerschaft wurde im März 2016 beendet. Etwa siebzig Maßnahmenvorschläge resultierten daraus und wurden der Bundesregierung übergeben. Am 14. November 2016 wurde der Klimaschutzplan vom Bundeskabinett verabschiedet.

Links

- BMWi: Integriertes Energie- und Klimaprogramm (IEKP) (<http://www.bmwi.de/DE/Service/gesetze,did=254040.html>)
- Energiekonzept der Bundesregierung (<http://www.bundesregierung.de/Content/DE/Infodienst/2013/05/2013-05-15-energiewende/2013-05-15-energiewende.html>)
- BMUB: Aktionsprogramm Klimaschutz 2020 (<http://www.bmub.bund.de/themen/klima-energie/klimaschutz/nationale-klimapolitik/aktionsprogramm-klimaschutz/>)
- Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung (<http://www.bmub.bund.de/themen/klima-energie/klimaschutz/nationale-klimapolitik/klimaschutzplan-2050/>)

- Szenarien und Konzepte für die Klimaschutz- und Energiepolitik (<http://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimaschutz-energiepolitik-in-deutschland/szenarien-konzepte-fuer-die-klimaschutz>)

Publikationen

- Klimaschutzplan 2050 der Bundesregierung (<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/klimaschutzplan-2050-der-bundesregierung>)
- Politiksznarien für den Klimaschutz V - auf dem Weg zum Strukturwandel (<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/politiksznarien-fuer-den-klimaschutz-v-auf-weg>)
- Politiksznarien für den Klimaschutz VI (<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/politiksznarien-fuer-den-klimaschutz-vi>)

Wir leben in einer Zeit von „Fast Fashion“. Wie sehr das günstige T-Shirt Mensch und Umwelt belastet und welche Lösungen es gibt, zeigt unser Erklärfilm.

Umweltbundesamt

Kontakt

*Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau*

*Telefon: +49-340-2103-0
Fax: +49-340-2103-2285
buergerservice@uba.de*

Quelladresse (abgerufen am 23.08.2017):

<http://www.umweltbundesamt.de/daten/klimawandel/klimaschutzziele-deutschlands>